

„Ich erzähle mein Leben“ / Erinnerungen

Benno von Wiese

Insel Verlag, 1982

Der „bekannteste Germanist der Bundesrepublik“ legte 1982 im Insel Verlag seine *Erinnerungen* vor.

Benno von Wiese (Jahrgang 1903) wirkte nach Kriegsende und weiter in den fünfziger und sechziger Jahren an der Universität in Münster. Dort erwarb eine seiner Studentinnen, Ursula Jaspersen, den Doktor mit ihrer Arbeit über *die Lyrik Georg Brittings*. Benno von Wiese war ein gefragte Juror bei Preisverleihungen im Bereich der Literatur der einzelnen Länder, so wirkte er mit am Landespreis von Nordrhein-Westfalen (den Britting 1961 erhielt). Einige Jahre früher, 1953, war ihm der Immermann-Preis der Stadt Düsseldorf verliehen worden. Benno von Wieses Beurteilung über Britting siehe Seite 253.

Brittings Roman „Lebenslauf eines dicken Mannes, der Hamlet hieß“ und seine fantasievoll groteske Erzählung „Das Märchen vom dicken Liebhaber“ gehören für mich zu den hinreißendsten Stücken aus der deutschen Prosa eines verspäteten Expressionismus. Es lohnt, seine Lyrik mit panhafter Fülle der Naturgestaltung und ausschweifender Liebe zu allen unermesslich sich wandelnden Formen des Lebens so bald wie möglich wieder zu entdecken. Wie hier ein Berauschter sowohl in der Prosa als auch im Vers niemals die strenge Zucht der Sprache preisgibt, wie hier die Fantasie sich selbst diszipliniert und das Sprechen zu verknappender Prägnanz verdichtet wird, das macht ihm heute so leicht kein anderer nach.